

SPÄTER BESUCH
DIETRICH

BONHOEFFER
REVIDIVUS



*Szenische Lesung
nach einem
Theatestück von
Bernhard Setzwein*

MIT BERNHARD SETZWEIN UND KARL KRIEG
MUSIK: RALF ALBERT FRANZ

„Auch wenn Setzwein mit seinem Stück die Biografie Dietrich Bonhoeffers einem breiteren Publikum [...] nahebringt und seiner moralischen Haltung im Widerstand auf diese Weise ein anrührendes Denkmal setzt, verstehen wir das Stück weniger als Hommage an einen ‚großen Menschen‘, denn als exemplarischen Fall zur Diskussion und Reflexion grundsätzlicher Optionen menschlichen Verhaltens angesichts extremer Herausforderungen.“

Nachwort zu Bernhard Setzwein, *Später Besuch*, University Press Bamberg, 2017

Worum es geht:

Das Leben des erst 39jährigen Theologen und Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer endete am 9. April 1945 auf dem Hinrichtungsplatz des KZ-Flossenbürg. Vorausgegangen waren chaotische Tage und Stunden, in denen er von Berlin aus mit anderen prominenten Häftlingen auf einen Gefangenentransport Richtung „Alpen-festung“ geschickt worden war. Unter ihnen der spätere CSU-Mitbegründer Josef Müller, genannt „Ochsensepp“. Bis in die allerletzten Stunden blieben die beiden zusammen. Ja, in Flossenbürg kam es sogar zu einer fatalen Verwechslung und kurze Zeit hielt man Müller für Bonhoeffer. Beinahe hätte man den einen an Stelle des anderen hingerichtet.

Diese dramatische Konstellation greift das Theaterstück „Später Besuch. Dietrich Bonhoeffer redivivus“ auf und spitzt sie in einer Wiederbegegnung zu: Dietrich Bonhoeffer erscheint sehr spät in der Nacht als Gast bei Josef Müller. Im schonungslosen Dialog wird das Vergangene noch einmal aus den unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet.

Stückautor Bernhard Setzwein hat zusammen mit dem Zeitschriften-Herausgeber und Schriftsteller Karl Krieg eine gekürzte szenische Lesung mit den verteilten Rollen „Bonhoeffer“ und „Ochsensepp“ erarbeitet, die von dem Passauer Dekanatskantor Ralf Albert Franz musikalisch am Klavier begleitet wird.

Künstlerteam:

Bernhard Setzwein (Autor), Karl Krieg (Autor und Zeitschriften-Herausgeber), Ralf Albert Franz (Dekanatskantor)

Technische Voraussetzungen:

Klavier und eine (unter Umständen, je nach Saalgröße) die Lesestimmen verstärkende Sprecheranlage.

Dauer der szenischen Lesung:

ca 90 Minuten, Pause oder Publikumsgespräch im Anschluss je nach Bedarf vor Ort

Kostenrahmen:

nach Vereinbarung

Kontakt:

Direkt über den Autor: Bernhard Setzwein, Heinzlgrün 11, 93449 Waldmünchen
bernhard.setzwein@t-online.de, Tel. 09972 3000957